



EINLADUNG ZUM SPATENSTICH

Zukunftsorientierte Quartiersentwicklung

Nachhaltiges Energiekonzept für das
Baugebiet Ermle IV in der Marktgemeinde Offingen

7. Oktober 2021 · 14 Uhr



Pressemitteilung

Hocheffizient und innovativ: erdgas schwaben Gruppe sorgt mit Wärmenetz für nachhaltige Quartiersentwicklung in Offingen

Spatenstich am 7. Oktober 2021

Hoch effizient und preiswert zugleich versorgt das Nahwärmenetz von erdgas schwaben und der 100prozentigen Unternehmenstochter schwaben regenerativ als Quartierslösung die Familien, die in das Neubaugebiet Ermle IV in der Marktgemeinde Offingen einziehen. Gemeinsam mit Thomas Wörz, Erster Bürgermeister in Offingen, und Dr. Hans Reichhart, Landrat im Kreis Günzburg, setzte Markus Last, Sprecher der Geschäftsführung erdgas schwaben, jetzt offiziell den ersten Spatenstich.

Die ersten von insgesamt 52 geplanten Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften sowie 24 Wohnungen in drei Mehrfamilienhäusern werden ab Mitte 2022 mit klimaschonender Wärme und Strom beliefert. Zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugen kostengünstig Wärme und Strom für die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Quartiers, das am Ortsrand von Offingen gelegen ist.

Das Wärmenetz fürs Ermle ist so ausgelegt, dass beim Hausbau jeder KfW-Standard erreicht werden kann. Auch eine Elektro-Ladestation für E-Autos ist im Ermle fest eingeplant.

Günstige und umweltschonende Versorgung mit Wärme und Strom langfristig gesichert

Bürgermeister Wörz sagte: „In Ermle IV gestalten die Bürger von Offingen die Energiewende aktiv mit. Das Wärmenetz ist ein 24/7 Rundum-Sorglospaket ohne teuren Baugrund für die Heizungsanlage, ohne Wartungs- und regelmäßige Inspektionskosten. Das Energiekonzept weist einen geringen Primärenergiefaktor auf, so dass attraktive KfW-Förderungen bis hin zum Passivhausstandard möglich sind.“

Dr. Hans Reichhart, Landrat im Kreis Günzburg: „Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Und die Frage, wie wir unsere Bürgerinnen und Bürger so klimafreundlich wie möglich mit Strom und Wärme versorgen können, eine zentrale Aufgabe für uns Kommunen und die Energieversorger. Ein Nahwärmenetz wie hier in Offingen erfüllt die hohen Anforderungen an Umwelt und Klimaschutz und trägt so einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Energiewende bei.“

>>

„Innovative, zukunftsfähige Konzepte mit hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung in Kombination mit Photovoltaik und Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge wie hier sind wichtige Bausteine für das Gelingen der Energiewende“, erklärte Markus Last, Sprecher der Geschäftsführung erdgas schwaben. „Dieser integrale Lösungsansatz entspricht den hohen Anforderungen an die Energiestandards und ist optimal auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zugeschnitten. Es ist ein herausragendes Beispiel für unsere Zusammenarbeit mit den Kommunen.“

„Im Wärmenetz für dieses Baugebiet ist die Energiezukunft bereits mitgedacht: Es kann auch mit klimaneutralem Biomethan oder Wasserstoff betrieben werden“, betonte Christian Arlt, Geschäftsführer schwaben regenerativ.

Wärme und Strom nach Wunsch rund um die Uhr – Service inbegriffen

Die künftigen Ermler-Bewohnerinnen und Bewohner bekommen mit dem Anschluss ans Wärmenetz ein Rundum-sorglos-Paket: Eigeninvestition und Platzbedarf sind gering, ein Heizungskeller ist überflüssig – und Serviceleistungen wie die Wartung sind inbegriffen.

Dezentrale Quartierslösungen mit Wärmenetzen wie das Konzept von erdgas schwaben und schwaben regenerativ sind ein wichtiger Baustein für die Energieversorgung der Zukunft. Die BHKW in unserer Heizzentrale haben einen sehr hohen Wirkungsgrad und können in Zukunft auch mit Biogas betrieben werden. Auch für die Energiezukunft mit Wasserstoff sind sie schon heute gerüstet.

Denn zukünftig können die Gasnetze auch als großer Speicher für das im Zuge der Energiewende immer grüner werdende Gas dienen. Fließt heute noch überwiegend Erdgas durch die Rohrnetzleitungen, soll in Zukunft neben Biomethan auch Wasserstoff als innovativer und klimaschonender Energieträger im bestehenden Gasnetz transportiert werden. Wasserstoff kann vollständig aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden. Er kann für industrielle Zwecke eingesetzt werden, aber auch um Strom und Wärme in Privathaushalten zu erzeugen.

Thomas Wörz,

1. Bürgermeister in Offingen, im Interview



Thomas Wörz, Jahrgang 1972, ist in dritter Amtsperiode Erster Bürgermeister von Offingen. Politisch ist der Vater von vier Kindern schon lange aktiv. Thomas Wörz geht es um das Miteinander mit BürgerInnen und Gemeinderat. Auf seinem künftigen Plan stehen u. a. ein Dorfgemeinschaftszentrum mit spezieller Nutzung als Haus der Musik in Offingen, ein Dorfgemeinschaftsquartier mit Jugendtreff in Schnuttenbach und ein multimedialer Erlebnisplatz im Auwald samt Aussichtsturm.



Offingen ist ein Markt im Landkreis Günzburg mit über 4.300 EinwohnerInnen. Stündlich fahren Züge nach Augsburg und Ulm, die A8 ist acht Kilometer entfernt. Die Infrastruktur mit Grundversorgung, ÄrztInnen, Kindergärten, Schulen und Seniorenwohnungen stimmt. Der Freizeit- und Erholungswert ist hoch. Wohnortnahe Arbeitsplätze aus Handel, Gewerbe und Handwerk sind vor Ort.

Nahwärme als Rundum-sorglos-Paket

Im Baugebiet Ermle realisiert Offingen gemeinsam mit schwaben regenerativ ein zukunftsweisendes BHKW-Nahwärmekonzept. Energieeffizient, versorgungssicher, klimaschonend und langlebig. Offingen ist damit Schrittmacher bei innovativer Nahwärme. Die wichtigsten Fragen beantwortet Bürgermeister Thomas Wörz.

Baugebiet Ermle:

Haben Sie Eckdaten für uns?

Auf 47.000 qm Grundstücksfläche entstehen 52 Einfamilien- und Doppelhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 24 Wohneinheiten. Im Juni soll die Erschließung starten. Die Grundstücksnachfrage und das Interesse junger Familien sind hoch. Geplant ist der Verkauf von zehn Bauplätzen jährlich nach einem transparenten Punkte- und Vergabesystem, damit die Infrastruktur mitwachsen kann. Unser Partner ist

schwaben regenerativ, eine 100%-Tochter von erdgas schwaben. Mit erdgas schwaben haben wir langjährig beste Erfahrungen im Wärme-Contracting der Grund- und Mittelschule.

Nahwärmenetz und Strom, da geht Offingen ganz neue Wege?

Das Nahwärmenetz im Ermle dehnt sich auf 1.650 Trassenmetern mit 55 Hausanschlüssen aus. Der Offinger Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Thema zukunftsweisende Energien beschäftigt.

Unsere gemeinsame Wahl fiel auf ein Nahwärmenetz, betrieben durch zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) mit Pufferspeicher und Netzpumpe auf Gas-Basis. Eine Umstellung auf Bio-Methan oder Wasserstoff ist jederzeit möglich. Die BHKW produzieren klimaschonend rund ums Jahr Wärme und Strom. Der Strom dient vorrangig der Eigennutzung, ganz kosteneffizient, ohne Stromsteuer. Zwei Brennwertkessel puffern Spitzenlasten im Winter ab.

Wie profitieren die Ermle-Bewohner vom Energiekonzept?

Durch attraktive Wärmepreise heute und in Zukunft, auch wenn der Erstinvest höher ausfällt. Aktuell rechnen wir mit einem Wärmepreis von unter 1.000 Euro jährlich pro Haushalt. Dazu kommt der Strompreis ohne Steuer. Das ist ein 24/7-Rundum-sorglos-Paket, ohne teuren Baugrund für die Heizungsanlage, ohne Wartung, ohne regelmäßige Inspektion samt Kosten. Wärme und Strom sind das ganze Jahr rund um die Uhr da. Das Energiekonzept weist einen geringen Primärenergiebedarf auf – das macht den Weg frei für attraktive KfW-Förderungen, Stichwort Effizienzhaus nach KfW 55-Standard bis hin zum Passivhaus. Geplant ist auch eine öffentliche E-Ladesäule. ■ H.S.

Nachhaltiges Energiekonzept für Ermle IV



Ermle IV in Offingen

- 76 Familien in
- 52 Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften sowie
- 3 Mehrfamilienhäusern

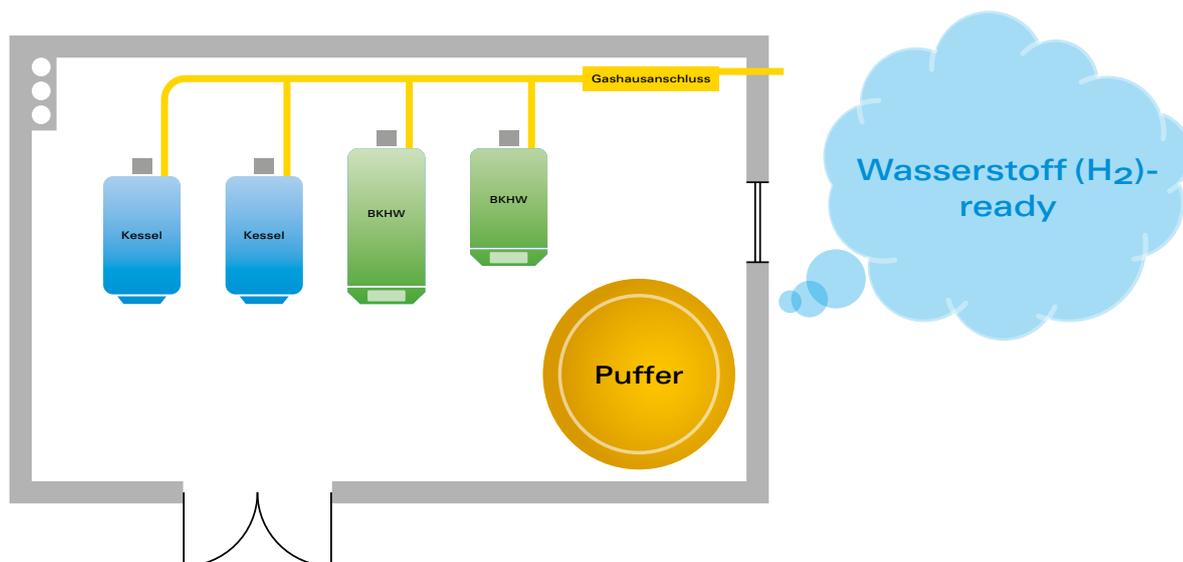
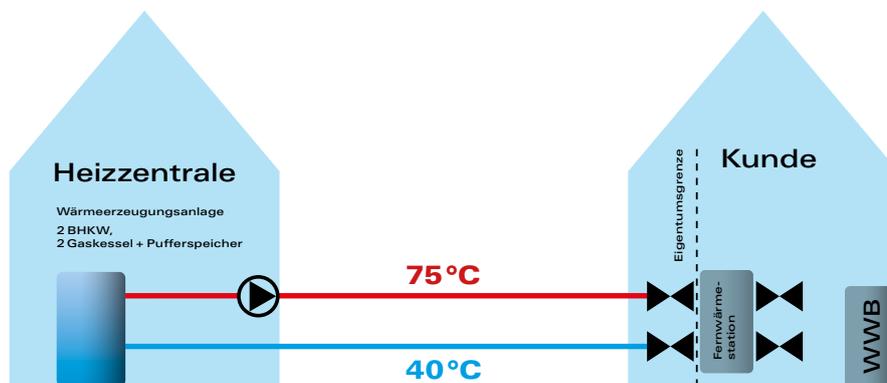
Energiezentrale

- 2 Blockheizkraftwerke (BHKW)
- 50 kWel./100 kWth
- 33 kWel./70 kWth
- 1 Pufferspeicher
- 1 Netzpumpe
- 2 Brennwertkessel

Wärmenetz

- 1.650 m Rohrnetzleitungen
- 55 Hausanschlüsse mit Wärmemengenzähler
- Netztemperaturen
- 75 °C Vorlauf
- 40 °C Rücklauf

Maßgeschneidert und hoch effizient – so geht's



Rundum-sorglos-Paket für die Bewohner und Bewohnerinnen von Ermle IV: Eigeninvestition und Platzbedarf sind gering, ein Heizungskeller ist überflüssig – und Serviceleistungen wie die Wartung sind inbegriffen.

Dezentrale Quartierslösungen mit Wärmenetzen wie dieses Konzept von erdgas schwaben und schwaben regenerativ sind ein wichtiger Baustein für die Energieversorgung der Zukunft. Die BHKW in der Heizzentrale haben einen sehr hohen Wirkungsgrad und können in Zukunft auch mit Biogas betrieben werden. Auch für die Energiezukunft mit Wasserstoff sind sie schon heute gerüstet.

Wie funktioniert KWK? Wie funktioniert ein BHKW?

HEIZTECHNIK

Was ist eigentlich Kraft-Wärme-Kopplung?

Wenige Begriffe fallen im Zuge der Energiewende so oft wie „Kraft-Wärme-Kopplung“. Sie gilt als Paradebeispiel, um mehr aus Energie herauszuholen. Was hat es damit genau auf sich? Wer es wissen will, bitte hier entlang.

Darum geht's: Energie mehrfach nutzen! Wer ein Auto hat, kennt das. Der Motor brummt, der Wagen fährt, die Heizung wärmt. Mit anderen Worten: Die Energie aus dem Tank sorgt nicht nur für den Transport von A nach B, sondern auch für warme Finger am Lenkrad. Nicht alle Abwärme verpufft. Ein guter Teil davon wird genutzt. Genau das ist Kraft-Wärme-Kopplung, kurz KWK. In so genannten KWK-Anlagen wird wie im Auto ein Brennstoff eingesetzt, um mechanische Kraft zu erzeugen. Diese wird anschließend in Strom umgewandelt. Dabei entsteht auch Wärme. Das Besondere: Die Wärme verpufft nicht, sondern wird beispielsweise zum Heizen genutzt. Dank KWK stiftet der eingesetzte Brennstoff also mehrfach Nutzen. Der Brennstoff wird effektiver genutzt – und das wiederum hilft, den CO₂-Ausstoß insgesamt zu senken.

An allen Enden weniger CO₂

Um an allen Enden immer mehr CO₂ zu sparen, geht die Entwicklung weiter. Moderne KWK-Anlagen können auch erneuerbare Energieträger wie Bio-Erdgas verwenden. So wird KWK immer attraktiver, um Energie sauber zu erzeugen, konsequent zu nutzen und gleichzeitig das Klima zu schonen.

Der Gesamtwirkungsgrad von KWK-Anlagen liegt bei bis zu 90 Prozent und damit viel höher als bei Kraftwerken, die nur Strom erzeugen. Es wird also durch die kombinierte Nutzung von Strom und Wärme mehr aus dem Brennstoff herausgeholt und deshalb insgesamt weniger verbraucht.

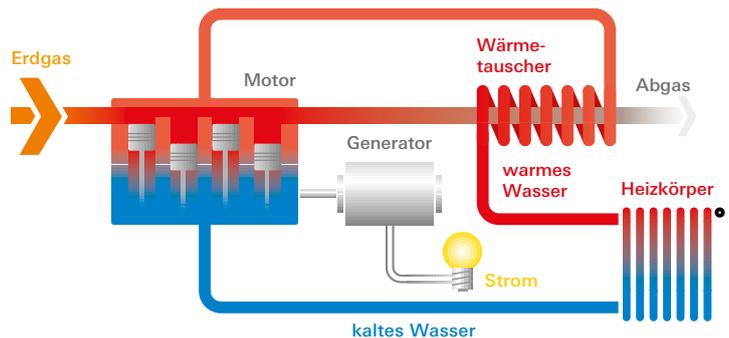
Im Großen wie im Kleinen

Richtig gelesen: Es gibt sie im Großen wie im Kleinen. Viele Stadtwerke zum Beispiel setzen auf große Heizkraftwerke mit KWK. So versorgen sie ganze Städte mit Fernwärme. Es gibt aber auch viel kleinere KWK-Anlagen, die Industriebetriebe oder sogar einzelne Wohnhäuser

versorgen. Ihr großer Vorteil liegt darin, dass sie Strom und Wärme dort produzieren, wo sie gebraucht werden. Das bedeutet auch, dass weder der Strom noch die Wärme fürs Wohnzimmer von Kilometer weit entfernten Großkraftwerken transportiert werden müssen. Transportverluste werden also minimiert.

KWK heute und morgen

Übrigens: KWK wird im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (kurz: KWKG), gesetzlich gefördert. KWK-Anlagen helfen, schädliche Treibhausgasemissionen zu vermeiden. //



Das Funktionsprinzip im Schnittbild zeigt die einfache und geniale Arbeitsweise eines Erdgas-BHKWs.

Zielpunkt Zukunft: Nachhaltiges Mobilitätskonzept für Bayerisch-Schwaben

Mobilität neu denken

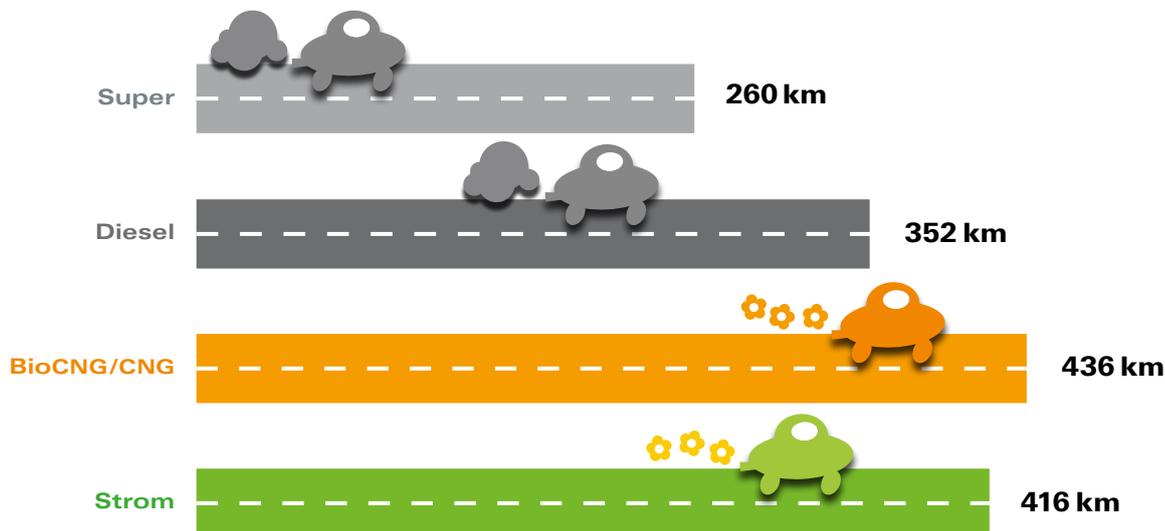
Saubere Luft, geräuscharmer Verkehr, hohe Lebensqualität: Als erfahrener Partner unterstützt erdgas schwaben Kommunen, Gewerbebetriebe und Privatkundinnen und -kunden beim Durchstarten in die Zukunft der Mobilität.

Unserer Umwelt zuliebe investieren erdgas schwaben und die Tochterunternehmen in erneuerbare Energien. Schon heute kann der Energiedienstleister mehr als 15.000 Haushalte versorgen – mit Gas und Strom aus erneuerbaren Quellen. Insgesamt 25 Ladestationen in der Region beliefert erdgas schwaben mit klimaschonendem Strom aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft.

Sauber, sicher und sparsam unterwegs mit CNG

Wer auf CNG setzt, schont die Umwelt und setzt ein Zeichen für eine saubere und nachhaltige Zukunft. CNG reduziert den Schadstoffausstoß – Kohlenmonoxid um 25 Prozent, CO₂, Kohlenwasserstoff und Stickoxide um 80 Prozent. Smog- und Ozonbelastung sinken. Sechs CNG-Tankstellen in Bayerisch-Schwaben beliefert erdgas schwaben mit 100 Prozent Biomethan aus Reststoffen.

So weit kommen Sie mit 20 Euro



Durchschnittspreise der Monate Januar bis Dezember 2019, veröffentlicht am 29.05.2020 durch das BMWi im Rahmen der PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung: Super 1,427 €/l., Diesel 1,262 €/l., Strom 0,312 €/kWh, BioCNG/CNG (gemittelt, H-Gas) 1,120 €/kg.

Vergleich der Antriebe der Kompaktmodelle VW Golf (Benzin/Diesel/CNG) und VW ID.3 auf Basis des jeweiligen WLTP-Verbrauchszyklus, jeweils das Basismodell (Schalter/Automatik). Alle Angaben ohne Gewähr.

Grüne Welle in die Zukunft

erdgas schwaben: Nachhaltige Mobilität für Bayerisch-Schwaben



Läuft bei uns – Strom aus heimischer Wasserkraft

Bayern ist traditionelles Wasserkraftland. Bis in die 1920er Jahre deckte Strom aus Wasserkraft den gesamten Bedarf. Heute hat Wasserkraft einen Anteil von mehr als 15 Prozent der Bruttostromversorgung in Bayern, der bis 2025 auf etwa 25 Prozent ausgebaut werden soll. *(Quelle: Energie-Atlas Bayern)*

erdgas schwaben

betreibt 3 Wasserkraftwerke an Lech und Wertach, die 65.00 MWh Strom im Jahr erzeugen und damit mehr als 22.000 Haushalte mit klimaneutralem Strom versorgen. Insgesamt 25 Elektroladestationen in Bayerisch-Schwaben beliefert erdgas schwaben mit Strom aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft.



Wasserstoff vor Ort – Energie der Zukunft



WASSERSTOFF

**H2
VOR ORT**

www.h2vor0rt.de

Info Wasserstoff – H2

Wasserstoff ist sauber, sicher und auf lange Sicht nahezu unbegrenzt verfügbar – damit wird er zum wertvollen Schlüssel für die Energiewende. Die Infrastruktur für Transport und Speicherung ist bereits da. Fließt heute noch überwiegend Erdgas durch die Rohrnetzleitungen, wird das bestehende Gasnetz in Zukunft zunehmend Wasserstoff als innovativen und klimaschonenden Energieträger transportieren. Mit den dafür notwendigen technischen Anpassungen werden sich die Verteilnetzbetreiber in den kommenden Jahren beschäftigen – das gilt natürlich auch für die erdgas schwaben-Tochter schwaben netz. Die Wasserstoffindustrie kann zum Jobmotor werden und einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Übrigens: erdgas schwaben hat auch in der Wasserstoff-Erzeugung bereits Erfahrung. Bereits 2015 war erdgas schwaben an einer Power-to-Gas-Anlage beteiligt, ein Pilotprojekt der Thüga.

Energie der Zukunft

erdgas schwaben und 32 Verteilnetzbetreiber starten Initiative für klimaneutrales Netz

- Klimaneutrale Gase für die Wärmeversorgung der Zukunft
- Gasnetz bis 2050 H2-fähig
- Dekarbonisierung und Dezentralisierung für Klimaneutralität bis 2050

Wasserstoff ist ein unverzichtbares Element im Energiemix der Zukunft – davon sind die 33 Verteilnetzbetreiber im Projekt H2vorOrt überzeugt. Sie betreiben rund 50 Prozent der mehr als 500.000 Kilometer Gasnetz in Deutschland. Auf Initiative der erdgas schwaben-Gruppe und des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) haben sie sich für H2vorOrt zusammengeschlossen. Ziel ist die strategische Positionierung zu Wasserstoff.

Zusammenspiel von H2-Import, Erzeugung vor Ort und Umstellung der Netze

Das Positionspapier zeigt einen klaren Weg, wie die deutschen Gasverteilnetze bis 2050 klimaneutral werden können. Ein fein austariertes Zusammenspiel von

Wasserstoffimport über den so genannten Backbone – gemeint sind Fernleitungen – mit der regionalen Erzeugung von H2 und der Anpassung von Anwendungen sorgt für CO₂-freie Gasversorgung von Industrie, Kommunen und Familien.

Klimaneutrale Versorgung durch Biomethan und Wasserstoff bis 2050

Die Gasnetze sind in Teilen bereits Wasserstoff-fähig. Neben Netzabschnitten, die langfristig zu 100% Wasserstoff führen werden, soll durch andere Teile des Gasnetzes auch Biomethan oder methanisierter Wasserstoff fließen können. Die Projektpartner von H2vorOrt formulieren klare Forderungen an die Politik, stellen aber auch eine Agenda auf, wie sie aktiv die deutschen Gasverteilnetze transformieren wollen. ■ PM

Wasserstoff – Zahlen und Fakten

ENERGIEWENDE

Wasserstoff – innovativ und klimaschonend



H₂ – das häufigste Element im Universum. Auf der Erde ist es zum Beispiel im Wasser gebunden. Als Gas ist Wasserstoff unsichtbar, geruchlos, ungiftig und leichter als Luft.



– Wasserstoff kann aus der Spaltung von Wasser oder Methan hergestellt werden, zum Beispiel mit Hilfe von Sonnen- und Windenergie. Dabei entstehen so gut wie keine Emissionen.

5,4 Mio.



– so viele Arbeitsplätze werden in der europäischen Wasserstoffwirtschaft bis 2050 voraussichtlich entstehen.

Der Schlüssel für die Energiewende

Wasserstoff ist sauber, sicher und nahezu unbegrenzt verfügbar – damit wird er zum wertvollen Schlüssel für die Energiewende. Die Infrastruktur für Transport und Speicherung ist bereits da. Fließt heute noch überwiegend Erdgas durch die Rohrnetzleitungen, wird das bestehende Gasnetz in Zukunft zunehmend Wasserstoff als innovativen und klimaschonenden Energieträger transportieren. Die Wasserstoffindustrie kann zum Jobmotor werden und einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Strom und Wärme



Sektorkopplung – sauber und superleise Strom und Wärme erzeugen: Das kann Wasserstoff, zum Beispiel in einer Brennstoffzelle. Pilotprojekt von erdgas schwaben und Dumberger Bau: 30 Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften wurden standardmäßig mit Brennstoffzellen ausgestattet, weitere 30 sind geplant. Damit erreichen die Häuslebauer KfW-Standard 55+.

550.000 km

Netz für nachhaltige Energie



Quelle: Zukunft Erdgas

So groß ist das Gasnetz in Deutschland. Damit transportiert es dreimal soviel Energie wie das Stromnetz. Schon heute kann bis zu 10 Prozent Wasserstoff beigemischt werden. In Zukunft kann das klimaneutrale Gas hier in immer größeren Anteilen fließen. Auch als Speicher für Gase aus erneuerbaren Energien und Wasserstoff ist das bestehende Gasnetz geeignet.

Wir sind erdgas schwaben – Unternehmensprofil

Aktuell sind mehr als 200 Städte und Gemeinden an 6.500 Kilometer Erdgasleitungen angeschlossen. Sowohl öffentliche Einrichtungen als auch private Haushalte nutzen Leistungen von erdgas schwaben. Gas ist heute Wunschenergie Nr. 1: Über 75 Prozent aller Bauherren und Bauherrinnen wünschen einen Gasanschluss.

Gas ist der Partner der erneuerbaren Energien und lässt alle Zukunftsoptionen zu – sei es schwäbisches Bio-Gas oder Wasserstoff. erdgas schwaben bietet Gas, Bio-Gas, Strom, Bio-Strom, Wasserstoff und Contracting.

2017 erwarb erdgas schwaben vier Wasserkraftwerke an Lech und Wertach.

Ein weiteres Geschäftsfeld von erdgas schwaben ist Fahren mit Strom. Schon jetzt betreibt erdgas schwaben 25 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, weitere sind geplant. Die Stromtankstellen von erdgas schwaben verfügen über je zwei Ladepunkte vom Typ 2, der sich als Standard in Europa durchgesetzt hat. Die Ladesäulen bieten Strom aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft.

Mehr Information unter www.erdgas-schwaben.de

Folgen Sie uns auch auf Social Media:



www.facebook.com/erdgasschwaben



www.instagram.com/erdgas_schwaben



<https://de.linkedin.com/company/erdgas-schwaben-gmbh>

Als regional verwurzelttes Unternehmen, das für eine nachhaltige Zukunft steht, packen wir die Energiewende in Bayerisch-Schwaben gemeinsam mit den Menschen in der Region an. Wir haben ein klares Ziel vor Augen und dafür geben wir unser Bestes. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und der Wirtschaft. Wir wollen eine ganzheitliche Energiezukunft in und für Bayerisch-Schwaben gestalten.

Ansprechpartnerinnen und -partner

erdgas schwaben gmbh

Bayerstraße 43

86199 Augsburg

Telefon 0821 9002-0



Dr. Sylke Schlenker-Wambach

*Kommunikations-
und Marktpartnerbetreuung*

Telefon 0821 9002-367

sylke.schlenker-wambach@erdgas-schwaben.de



Christian Arlt

Geschäftsführer schwaben regenerativ

Telefon 0821 9002-160

christian.arlt@schwaben-regenerativ.de



Dr. Christian Blümm

*Bereichsleiter Marketing
und Kommunikation*

Telefon 0821 9002-361

christian.bluemm@erdgas-schwaben.de



Christine Paul-Eger

Referentin Unternehmenskommunikation

Telefon 0821 9002-364

christine.paul-eger@erdgas-schwaben.de